



Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.

www.chrislages.de
c/o Dr. Thomas Lemmen (Geschäftsführer)
Postfach 210 565, 10505 Berlin
(030) 6665 2804 oder (0179) 7888 190
lemmenth@aol.com

Berlin, 02. Mai 2003 A.D. / 30. Safar 1424 A.H

Protokoll der Mitgliederversammlung 2003

Die Versammlung fand statt am Samstag, dem 22.02.2003, in den Räumlichkeiten der Islamischen Gemeinde Köln e.V.

Nach der Begrüßung durch den Gastgeber, Herrn Metwaly Moussa, der die Arbeit der Islamischen Gemeinde und das neu errichtete Gebäude vorstellte, wurde die Mitgliederversammlung durch den Vorsitzenden Schech Bashir Ahmad Dultz eröffnet. Die Moderation der Versammlung übernahm der Geschäftsführer Thomas Lemmen. Das Protokoll übernahm Wilhelm Sabri Hoffmann.

Die ordnungsgemäße Einladung erfolgte mit der Zusendung der Mitgliederinformationen vom 20.12.2002. Entschuldigt hatten sich 10 Mitglieder. Anwesend waren 29 Mitglieder und zwei Gäste, insgesamt 13 Muslime und 18 Christen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2002 wurde ohne Einwände genehmigt. Die Tagesordnung wurde um die Punkte: Kassenprüfung und Entlastung des Kassierers sowie um die Wahl eines christlichen und eines muslimischen Beisitzers erweitert.

Der Geschäftsführer erinnerte an drei im Vorjahr verstorbene Mitglieder der CIG: Frau Hildegard Heuer aus Bonn, Herr Pfarrer Walter Schmidt aus Iserlohn, Gründungsmitglied und Leiter der evangelischen Akademie Iserlohn, Herr Smail Balic aus Wien, einer der Begründer der JCM Veranstaltungen in Bendorf und Ehrenmitglied der CIG. Der Geschäftsführer ließ die Nachrufe auf Balic und Schmidt herumreichen. Für die Verstorbenen wurde eine Fatiha und ein Vaterunser gebetet.

Es sind zwei Mitglieder ausgetreten und 11 neue Mitglieder eingetreten. Der Geschäftsführer begrüßte drei anwesende neue Mitglieder, die sich persönlich vorstellten.

Der Vorstand hatte die Mitgliederdaten überprüft und kam bei einer neuen Zählung auf 137 Mitglieder. Davon sind 49 Mitglieder Muslime und 88 Mitglieder Christen. Die meisten Mitglieder sind in NRW beheimatet, aber sonst in nahezu jedem Bundesland vertreten. Einige Mitglieder leben im Ausland.

Der Vorsitzende Schech Bashir Ahmad Dultz berichtete, dass in diesem Jahr in der Evangelischen Akademie Arnoldshain zum zweiten Mal eine jüdisch-christlich-islamische Tagung stattfinden wird. Die Veranstaltung hat

noch keinen Namen. Zielsetzung und Dauer werden ähnlich der JCM-Veranstaltung sein. Die JCM Veranstaltung in Bendorf wurde in bewährter Weise fortgeführt und hat die Hermann-Maas-Medaille der ev. Gemeinde Gengenbach als Ehrung erhalten. In Bad Boll wurde im Januar ein bundesweiter „Koordinierungsrat der Vereinigungen des christlich-islamischen Dialoges in Deutschland“ gegründet. Erfreulich ist, dass ein junger, aktiver und einsatzbereiter Vorstand gewählt wurde. Melanie Miehl wurde als christliche Vorsitzende in die Doppelspitze gewählt. Die Verantwortung wurde bewusst in die Hände der Jugend gelegt.

Der Geschäftsführer Thomas Lemmen berichtete, dass die Geschäftsstelle jetzt ihren Sitz in Berlin hat. Adresse, Telefon und Fax wurde den Mitgliedern durch die Mitgliederinformationen bekannt gegeben. Seit dem Tode von Klaus Schünemann hat es nunmehr drei Jahre gedauert, die Arbeit der Geschäftsführung auf mehrere Schultern zu verteilen. Eine dieser Maßnahmen ist die Herausgabe der Mitgliederinformationen durch ein Redaktionsteam. Dieses Team bereitet die Ausgaben vor. Druck und Versendung erfolgt durch eine Druckerei. Mitglieder des Teams sind: Rainer Schwarz, zuständig für die redaktionelle Gesamtkoordination, Wilhelm Sabri Hoffmann für das Layout und das Lektorat, Ute Suleima Pascher für die redaktionelle Überarbeitung der Texte, Melanie Miehl für aktuelle Informationen, Andreas Ismail Mohr für Literaturrecherche sowie Rezensionen und Thomas Lemmen für Vereinsinterna. Geplant ist, dass die Mitgliederinformationen zweimal im Jahr im DIN A4 - Format erscheinen. Redaktionsschluss für die erste dieser neuen Mitgliederinformationen ist der 10. März 2003. Die Internetpräsenz, die lange Zeit vernachlässigt wurde, wird Wilhelm Sabri Hoffmann betreuen. Die Sichtung und redaktionelle Betreuung der Materialien übernimmt Rainer Schwarz. Es ist kein grundsätzlich neues Design vorgesehen, es wird aber möglich sein, auch Bilder ins Netz zu stellen.

Am 04.05.2002 wurde mit einer ganztägigen Veranstaltung in der Katholischen Akademie „Die Wolfsburg“ in Mülheim/Ruhr das zwanzigjährige Bestehen der CIG gefeiert. Sieben islamische Organisationen, beide Kirchen und 200 Teilnehmer haben sich daran beteiligt. Auf dem Podium sprachen der Essener Weihbischof Vorrath, Schech Bashir Dultz als Vorsitzender der CIG und der Berliner Theologe Martin Bauschke. Die Teilnehmer konnten in sechs Gruppen Themen des christlich-islamischen Lebens diskutieren. Die christlichen und muslimischen Kooperationspartner haben nach der Tagung dafür plädiert, die Kooperation fortzusetzen. Entstanden ist daraus ein christlich-islamisches Forum, dass sich an zwei Terminen im Jahr zu themenzentrierten Gesprächen treffen wird.

Unangenehm war die Gegenpropaganda, die dazu geführt hat, dass der damalige Ministerpräsident des Landes NRW, Wolfgang Clement, trotz einer schriftlichen Zusage der Staatskanzlei vom 27. März 2002 schließlich ferngeblieben ist. Der Vorstand hat das Fernbleiben des Ministerpräsidenten bei der Staatskanzlei beanstandet. Dorothee Palm und Helmut Friedrich berichteten von der Gründung eines Vereins „inter religion(e)s e.V.“ in Duisburg für Personen und Institutionen, die im Religionsunterricht und der Bildung tätig sind. Von der CIG sind dort einzelne Mitglieder aktiv.

Melanie Miehl berichtete, in Ergänzung zu Schech Bashir Dultz, dass am 19.01.2003 in Bad Boll ein „Koordinierungsrat der Vereinigungen des christlich-islamischen Dialogs in Deutschland“ gegründet wurde. Hier habe besonders die CIG Stuttgart Vorarbeit geleistet. Vertreten sind dort mittlerweile 11 Mitgliedsvereine. Zweck der Vereinsarbeit ist die gemeinsame Vertretung auf Bundesebene und die Vernetzung der Ressourcen. Melanie Miehl wurde zur christlichen Vorsitzenden unter den sechs Mitgliedern des Vorstandes gewählt.

Der Schatzmeister Helmut Friedrich gab einen Finanzbericht für das Jahr 2002 und ließ Unterlagen dazu mit den wesentlichen Zahlen herumreichen. Der Verein hat - nicht zuletzt durch die Spende der Stiftung „Apfelbaum“ - eine solide finanzielle Grundlage.

Der Kassenprüfer Stefan Wagner stellte seinen Bericht zur Kassenprüfung vom 03.02.2003 vor und beantragte die Entlastung des Kassierers für genaue und gewissenhafte Kassenführung.

In der Aussprache über die Berichte des Vorstandes wurde von den Anwesenden die Veranstaltung in Mülheim als vorbildlich herausgestellt.

Der Schatzmeister und der Vorstand wurden von den Anwesenden einstimmig entlastet.

Für die Nachwahlen zum Vorstand wurde als Wahlleiter Rainer Schwarz vorgeschlagen. Er wurde einstimmig gewählt.

Für das Amt des Vorsitzenden hatte sich Schech Bashir Dultz, auf Bitten des Vorstandes, noch einmal für eine weitere Amtsperiode zur Wahl gestellt. Der Wahlleiter dankte im Namen aller Mitglieder für seinen Einsatz. Schech Bashir Dultz wurde in geheimer Wahl mit 20 Stimmen, zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen gewählt.

Da Ludwig Schießmann, nunmehr beruflich im Jemen gebunden, nicht mehr für das Amt des christlichen Beisitzers zur Verfügung stand, wurde Melanie Miehl für dieses Amt vorgeschlagen. Sie wurde in geheimer Wahl mit 22 Stimmen, zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen gewählt.

Da Mehmet Ünal Tosun für die nächsten zwei Jahre beruflich in der Türkei gebunden ist, hatte er das Amt des muslimischen Beisitzers zur Verfügung gestellt. Vorgeschlagen wurden Andreas Ismail Mohr und Wilhelm Sabri Hoffmann, die sich beide kurz vorstellten. Die Wahl ergab bei der Abgabe von 27 Stimmen in geheimer Wahl

eine Mehrheit von 14 Stimmen für Ismail Mohr gegenüber 11 Stimmen für Wilhelm Sabri Hoffmann bei einer Enthaltung und einer ungültigen Stimme.

Nach dem muslimischen und christlichen Mittagsgebet und dem Mittagessen stellte Thomas Lemmen Bilder von der Jubiläumsveranstaltung in Mülheim vor.

Danach erhielten die Mitglieder Gelegenheit, aus ihrer Arbeit vor Ort zu berichten. Dorothee Palm berichtete von den eingegangenen Emails an die CIG. Rainer Schwarz lud zu einer Festveranstaltung anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Dortmunder Islam-Seminars ein. Sie findet am Samstag, den 21.06.2003 um 15:00 Uhr im Katholischen Centrum in Dortmund in der Nähe des Hauptbahnhofs statt. Jürgen Neitzert lud ein zu einer interreligiösen Schweigeminute für den Frieden - an jedem Montag um 18:00 Uhr vor dem Kölner Dom. Karimah Stauch berichtete von ihrer fertiggestellten Magisterarbeit im Fach Islamwissenschaft über Muslime in Deutschland und ihre Wahl zum Mitglied des Weltparlamentes der Religionen für den Frieden der internationalen Organisation URI. Mehrere Mitglieder luden zum ökumenischen Kirchentag in Berlin vom 28. bis zum 31. Mai 2003 ein. An der Thomas-Kirche in Kreuzberg wird dann ein Begegnungszentrum für Christen und Muslime entstehen.

Der Vorsitzende, der nochmals an den durch den Irak-Krieg bedrohten Frieden erinnerte, bedauerte, dass die Mitgliederversammlung früher als zugesagt beendet werden musste und verabschiedete die Teilnehmer um 15:20 Uhr.

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich in Linz am Rhein stattfinden.

22. März 2003 - 19. Muharram 1424

*Protokoll: Wilhelm Sabri Hoffmann
Versammlungsleitung: Schech Bashir Dultz*

Koordinierungsrat der Vereinigungen des christlich-islamischen Dialogs in Deutschland (KCID) gegründet

Die Mitgliederversammlung der Christlich-Islamischen Gesellschaft hatte am 19. Februar 1983 in Iserlohn in der Grundsatzklärung u.a. folgendes Ziel formuliert: „Die CIG e.V. strebt an, dass in jedem Bundesland eine regionale CIG gegründet wird. In einem weiteren Schritt soll der Zusammenschluss aller regionalen CIG in eine CIG e.V. auf Bundesebene erfolgen.“ Seit diesem Datum sind eine Reihe lokaler und regionaler Christlich-Islamischer Gesellschaften oder Dialoginitiativen entstanden, die auf Mitglieder der CIG zurückgehen oder mit denen die CIG freundschaftliche Kontakte pflegt. Zwanzig Jahre nach der Grundsatzklärung von Iserlohn konnte das damals formulierte Ziel erreicht werden.

Vom 17. bis 19. Januar 2003 fand in der Evangelischen Akademie Bad Boll die Gründung des Koordinierungsrates der Vereinigungen des christlich-islamischen Dialogs in Deutschland (KCID) statt. Die Initiative hierzu ist von der Christlich-Islamischen

Gesellschaft Region Stuttgart e.V. ausgegangen, die dabei auf die volle Unterstützung der CIG zählen konnte. An der Gründungsversammlung nahmen 36 Delegierte aus 13 Vereinigungen teil. Ein solcher Schritt war notwendig geworden, um die Tätigkeit der verschiedenen Gesellschaften und Initiativen bundesweit zu vernetzen und zu koordinieren. Der Zusammenschluss soll seine Mitglieder und deren Arbeit nicht ersetzen. Im Gegenteil ging es darum, auf Bundesebene einen Ansprechpartner für Fragen des christlich-islamischen Dialogs ins Leben zu rufen, der aus der Fülle der Erfahrungen seiner Mitglieder schöpfen und damit das Anliegen des Dialogs in der Öffentlichkeit fördern kann. Angesichts der Erfahrungen aus dem christlich-jüdischen Dialog, der mit dem Deutschen Koordinierungsrat der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit seit langem über ein solches Instrument verfügt, war ein solcher Schritt längst überfällig.

Am Ende eines intensiven Arbeitswochenendes stand schließlich zur großen Freude aller Beteiligten die Gründung des Koordinierungsrates. Er setzt sich aus folgenden Gründungsmitgliedern zusammen:

Begegnungsstube Medina e.V., Nürnberg
Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft Marl
Christlich-Islamische Gesellschaft e.V., Köln / Berlin (CIG)
Christlich-Islamische Gesellschaft Karlsruhe e.V. (CIGK)
Christlich-Islamische Gesellschaft Region Stuttgart e.V. (CIG RS)
Christlich-Islamischer Verein Hochrhein e.V., Rheinfelden
Christlich-Islamisches Dialogforum, Göppingen
Die Brücke. Forum für christlich-muslimischen Dialog, Tübingen
Gesellschaft für Christlich-Islamische Begegnung und Zusammenarbeit Stuttgart e.V. (CIBZ)
inter religion(e)s – Forum für religiöse Bildung e.V., Mülheim a.d.Ruhr
Verein für christlich-islamische Begegnung Ruhr e.V., Essen

Die Satzung ist so gehalten, dass möglichst alle dialogischen Zusammenschlüsse von Christen und Muslimen Platz finden können. Eine Reihe weiterer Vereinigungen haben bereits ihr Interesse an der Mitgliedschaft bekundet.

Der erste Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Muslimischer Vorsitzender: Murat Aslanoglu (CIG RS)
Christliche Vorsitzende: Melanie Miehl (CIG)
Stellvertretender muslimischer Vorsitzender: Erzad Mikiaë (CIGK)
Stellvertretender christlicher Vorsitzender: Heinrich Georg Rothe (CIG RS)
Schriftführer: Talip Iyi (Medina)
Schatzmeister: Dr. Reinhard Gestrich (CIBZ)

Als vorrangige Aufgaben hat der Vorstand sich die Schaffung einer Geschäftsstelle und die Einrichtung einer Homepage gesetzt. Abgesehen vom Engagement des Vorstandes und weiterer Personen der Mitgliedsvereinigungen kann der Koordinierungsrat sich auf Zusagen finanzieller Unterstützung verschiedener Sponsoren stützen. Unmittelbar nach der Gründung hat

der Vorstand sich mit einer Presseerklärung an die Öffentlichkeit gewandt. Darin heißt es: „Mit der erfolgreichen Gründung bekommt der schnell wachsende christlich-islamische Dialog nun endlich ein gemeinsames und eigenständiges Gesicht!“ Die beiden Vorsitzenden sprachen sich darüber hinaus dafür aus, dass der Basisdialog in Deutschland nicht nur gefordert, sondern endlich auch stärker anerkannt und gefördert werden müsse. Es bleibt zu wünschen und zu hoffen, dass mit der Gründung des Koordinierungsrates ein großer Schritt zur Förderung des christlich-islamischen Dialogs in Deutschland getan ist.

Thomas Lemmen

Aktuelles

Trauer um Annemarie Schimmel

Die Nestorin der Islamwissenschaft verstarb am 26. Januar 2003 in Bonn. Ihr umfangreiches Lebenswerk im Dienst der Verständigung westlicher und östlicher Kulturen und Religionen ist bleibende Inspiration für den interreligiösen Dialog, gerade auch in Zeiten der Konfrontation. In dem Buch „Morgenland und Abendland - mein west-östliches Leben“ hatte sie im vergangenen Jahr ihre Autobiografie niedergelegt. Annemarie Schimmel war evangelische Christin. Muslimische Freunde nannten sie Cemile.

Ständige Konferenz von Juden, Christen und Muslimen in Europa (JCM) erhielt Hermann-Maas-Medaille

Die Auszeichnung wird an Menschen und Institutionen verliehen, die sich kontinuierlich für Dialog und Vertrauensbildung engagieren. Am 26. Januar 2003 wurden die drei Trägerorganisationen des JCM damit geehrt. Beim Festakt in Gengenbach nahmen Jonathan Magonet (Leo-Baeck-College, London), Ute Stamm (Hedwig-Dransfeld-Haus, Bendorf) und Chadigah M. Kissel (Deutsche Muslimliga, Bonn) die Medaille entgegen. Die Laudatio hielt Karl-Josef Kuschel. Chadigah M. Kissel gewinnt aus der Auszeichnung „Kraft, weiterhin dem Dialogauftrag des Qur'an Folge zu leisten“. Die internationale Tradition des JCM reicht zurück ins Jahr 1972. Die nächste Frauenkonferenz ist für den 27.-30. November 2003 in Bendorf bei Koblenz geplant.

Bernd Neuser neuer Leiter der Beratungsstelle für christlich-islamische Begegnung

Die Beratungsstelle für christlich-islamische Begegnung der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen hat einen neuen Leiter. Pfarrer Bernd Neuser (früher Dortmund) tritt die Nachfolge von Pfarrer Holger Nollmann in der Wuppertaler Einrichtung an.

Dieser Krieg ist Ausdruck des Scheiterns der Politik

In einer gemeinsamen Erklärung vom 20. März 2003 haben sich die Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gegen den Irakkrieg gewandt. „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein. Immer ist er eine Niederlage der Menschheit“, heißt es in der Erklärung. Neben deutlicher Kritik am irakischen Regime lehnen die Kirchenvertreter „den jetzt eingeschlagenen Weg des Blutvergießens“ ab. Sie rufen auf zu Gebet und Solidarität. „In dieser Stunde zeigt sich auch erneut die Bedeutung des Gesprächs mit unseren muslimischen Nachbarn vor Ort und in der Welt“, betont die Erklärung.

Streut Bush Blumen? Irakische Nonnen appellieren an den US-Präsidenten

Zu den etwa 3% Christen im Irak zählen auch Mitglieder des Dominikanerordens. Schwestern dieses Ordens wandten sich am 14. März 2003 in einem persönlichen Appell an das amerikanische Volk und dessen Präsidenten. Sie baten ihn in seiner „Eigenschaft als menschliches Wesen“ um Mitleid mit der irakischen Bevölkerung. Deutlich kritisierten sie Bush: „Präsident Bush setzt sich für die Rechte von Tieren ein. Sind wir weniger wert als Tiere? Er beansprucht, zu versuchen, Menschenrechte im Irak zu verteidigen. Er ist bereit, einen neuen Irak aufzubauen. (...) Er verspricht, dass er nicht beabsichtigt, irgendeinen Schaden der Zivilbevölkerung zuzufügen. Beabsichtigt er etwa, Blumen auf die Menschen zu streuen?“ Die Schwestern schildern eindringlich die Ängste der Frauen und Kinder, und sie weisen auf die Opfer hin, die die Sanktionen bereits gefordert haben. Die Hoffnung auf eine Verhinderung des Krieges wurde nicht erfüllt, die Bitte der Schwestern bleibt um so dringender bestehen: „Wir bitten alle von Ihnen, die ein mitfühlendes Herz und Menschenliebe besitzen, das Leid und die Sorge der irakischen Bevölkerung auf jede Kanzel, in jedes Klassenzimmer und an jeden Ort zu bringen, wo das Wort Gottes verkündet wird. Bringen Sie die Wahrheit über das Leiden des irakischen Volkes allen zu Gehör.“

Der englischsprachige Text des Appells ist im Internet abrufbar unter

<http://www.op.org/international/english/IDI/idi3.htm> .

Im Oktober 2002 hatte der Generalmeister der Dominikaner, P. Carlos Azpiroz Costa, wie schon sein Vorgänger im Amt, den Irak besucht. Der insgesamt gute Eindruck vom Zusammenleben der Religionen wurde dabei von Sorgen überschattet. Wirtschaftsembargo und Radikalisierung gefährdeten die Zukunft. In Bagdad besuchte der Ordensmeister auch die Barmherzigen Schwestern. Diese Dominikanerinnen führen u.a. eine angesehene Klinik der Stadt. Ihr Verhältnis zur muslimischen Bevölkerung ist so gut, dass viele dort entbundene Kinder Josef oder Maria genannt werden. Ob auch dieses Krankenhaus Ziel von Angriffen oder Plünderungen wurde, ist derzeit nicht bekannt.

Dominikanerinnen und Dominikaner in den USA haben im September 2002 durch ein einmonatiges Fasten ihre Solidarität mit den Menschen im Irak zum Ausdruck gebracht. Es endete mit einem Gottesdienst in den Gärten der UNO in New York, dem Carlos Azpiroz Costa vorstand. In Neuseeland hat am 24. März der Dominikanerpater Peter Murnane gemeinsam mit dem Arbeiter Nicholas Drake einen Besuch beim US-Konsul in Auckland zum Protest gegen den Krieg genutzt. Die beiden Männer zeichneten mit ihrem eigenen Blut ein etwa einen Meter großes Kreuz auf den Teppich des Konsulates. Sie erinnerten den Konsul daran, dass auch er „Familie im Irak“ habe, insofern er als Mensch den Menschen dort verbunden sei. Auf Initiative einer amerikanischen Nonne trugen zahlreiche Mitglieder und Nichtmitglieder des Ordens Buttons oder Aufkleber mit den Worten „I have Family in Iraq“. Die norddeutsche Dominikanerprovinz hat zwischenzeitlich ein Spendenkonto für die Schwestern im Irak eingerichtet: Dominikanerprovinz Teutonia, Köln; Pax-Bank Köln, Kto.-Nr. 18 889 021, BLZ 370 601 93, Kennwort „Irak-Schwestern“.

Melanie Miehl

Literatur

Ralf Geisler und Holger Nollmann (Hrsg.),
Muslime und ihr Glaube in kirchlicher Perspektive,
Nachbarn – Dialogpartner – Freunde,
Freundesgabe für Heinz Klautke zum 65. Geburtstag,
EB-Verlag, Schenefeld 2003, 287 S.,
ISBN 3-930826-95-X
Mit Beiträgen u.a. von Muhammad Salim Abdullah und Thomas Lemmen zur CIG

Andreas Renz und Stephan Leimgruber (Hrsg.),
Lernprozess Christen Muslime,
Gesellschaftliche Kontexte – Theologische Grundlagen –
Begegnungsfelder,
Forum Religionspädagogik interkulturell Band 3,
Lit Verlag, Münster 2002, 424 S.,
ISBN 3-8258-6165-1
Mit Beiträgen u.a. von Fuad Kandil, Smail Balic, Hans Zirker, Martin Bauschke und Thomas Lemmen

Dirk Christian Siedler und Holger Nollmann (Hrsg.),
„Wahrhaftig sein in der Liebe!“,
Christliche und islamische Perspektiven zum
interreligiösen Dialog,
Alektor Verlag, 2. korrigierte Auflage, Berlin 2002, 179 S.,
ISBN 3-88425-073-6
Mit einem Beitrag von Thomas Lemmen

Aloys Butzkamm,
Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen,
Eine kleine Einführung in den Islam,
Bonifatius Verlag,
Paderborn 2002,
121 S.,
ISBN 3-89710-234-X
*Der Autor ist Ansprechpartner für Islamfragen im
Erzbistum Paderborn und Mitglied der CIG*

André Stanisavljevic und Ralf Zwengel (Hrsg.),
Religion und Gewalt,
Der Islam nach dem 11. September,
Mostar Friedensprojekt e.V., Potsdam 2002, 159 S.,
ISBN 3-00-009936-0
Mit einem Beitrag von Thomas Lemmen

Thomas Lemmen,
Islamische Vereine und Verbände in Deutschland,
Hrsg. vom Wirtschafts- und sozialpolitischen
Forschungs- und Beratungszentrum der Friedrich-
Ebert-Stiftung, Abteilung Arbeit und Sozialpolitik,
Bonn 2002, 104 S.,
ISBN 3-89892-103-4
*Die Studie kann kostenfrei bei der FES in 53170 Bonn
bestellt werden*

Thomas Brose (Hrsg.),
Umstrittenes Christentum
Morus Verlag, Berlin 2002,
ISBN 3-87554-354-8
Mit einem Beitrag von Prof. Dr. Christian Troll SJ

Dorothee Palm,
Dialog der Herzen,
Christlich-Islamische Paare,
LIT-Verlag, Münster 2003,
*Die Autorin ist Islamwissenschaftlerin sowie
vergleichende Religionswissenschaftlerin (M.A.) und
gehört dem Vorstand der CIG an.*

Termine

15. bis 17. Mai 2003
**Weltreligionen in unserer Heimat - ihr Beitrag zu
Integration und Politik**
*Hindutempel in Hamm, Judentum im Ruhrgebiet,
Orthodoxe Gemeinden in Südwestfalen, Imame am
Hellweg, Ökumene und Politik vor dem Kirchentag.*
Hamm / Ruhrgebiet / Südwestfalen
Veranstalter und Information:
Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungswerk Dortmund
Tel.: 02 31 / 1 08 77 77 - 0, Fax: 02 31 / 1 08 77 77 - 7
kas-dortmund@t-online.de

17. Mai 2003
Auf Tuchfühlung... Moschee-Rallye durch Berlin
*Du kannst bei einer Tour durch verschiedene Berliner
Moscheen sehen, wie Muslime leben, wie sie ihren Alltag
verbringen. Was bedeutet ihnen der Islam und wie
praktizieren sie ihn? Du kannst mit Muslimen und
Musliminnen sprechen, sie das fragen, was du schon
immer wissen wolltest oder noch nie verstanden hast.
Wie leben muslimische Frauen und Mädchen? Was sind
ihre Wünsche und Ziele im Leben? Und was kommt
danach?*
*Nur für Mädchen / junge Frauen zwischen 15 und 22
Jahren. Anmeldung erforderlich!*
Kosten: 3 Euro
Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
Infos: DMK (Deutschsprachiger Muslimkreis Berlin e.V.)
Drontheimer Str. 16, 13359 Berlin

19. bis 21. Mai 2003
**Wenn die Dinge ihren Lauf nehmen.
Eine Sozialgeschichte der islamischen Welt im 20.
Jahrhundert.**
Goslar
Veranstalter und Informationen:
Akademie der Diözese Hildesheim - St. Jakobushaus,
Reußstr. 4, 38640 Goslar
Tel.: 0 53 21 / 3 42 60, Fax: 0 53 21 / 34 26 26
info@jakobushaus.de

22. Mai 2003, Beginn: 19:30 Uhr
Christen in der Türkei
Dortmund
*Die einst sehr zahlreichen Christen in der Türkei sind auf
eine kleine Minderheit von weniger als 0,2% der
Bevölkerung geschrumpft. Zwar wurden ihnen gewisse
Rechte zugesichert, jedoch herrscht auf verschiedenen
Gebieten eine große Rechtsunsicherheit, die den
Christen das Leben in der Türkei erschwert. Wie ist die
aktuelle Situation des Christentums, der verschiedenen
christlichen Gemeinschaften und in wie weit ist ein Dialog
der Religionen möglich?*
Ort: Moschee des VIKZ, Bachstr. 5-7, 44147 Dortmund
Veranstalter: Dortmunder Islamseminar
Referent: Helmut Wiesmann, Sekretariat der Deutschen
Bischofskonferenz, Bonn.
Infos zu den Veranstaltungen des Dortmunder
Islamseminars bei den CIG-Mitgliedern Ulrike Hoppe
(UlHoppe@web.de) und Rainer Schwarz
(interfaith@web.de)/Tel. 0231 / 88 233 88

23. bis 25. Mai 2003
Neue religiöse Identitäten finden.
Iserlohn
Europas Religionen im Veränderungsprozess -
theologische Perspektiven.
Infos: Evangelische Akademie Iserlohn
Berliner Platz 12
58638 Iserlohn
Tel.: 02371 / 352 - 141,
Fax: 02371 / 352 - 130
akademie@kircheundgesellschaft.de

24. bis 25. Mai 2003
Religiösen Pluralismus leben
II. Frauenworkshop
Berlin
Wochenendseminar für Frauen (mit Kinderprogramm)
*Mit der weltweiten Migration wandeln sich die
europäischen Nationalgesellschaften zu multireligiösen
Gesellschaften. Wir wollen basisorientierte
Frauenstrukturen der interreligiösen Kommunikation
aufbauen. Religiöse Vielfalt als Potential der
Bereicherung sowie eine Haltung des miteinander und
voneinander Lernens sollen entwickelt werden, um eine
Vernetzung von Frauen unterschiedlicher Religionen und
Weltanschauungen aufzubauen. Schwerpunktthema des
zweiten Workshops wird Gender und Religion sein.*
Ort: Werkstatt der Kulturen,
Wissmannstr. 32, 12049 Berlin
Mit: Emel Topcu-Brestrich, Aliyeh Yegane Arani
Kosten: 10,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro
Infos: yegane@bildungswerk-boell.de

30. Mai bis 01. Juni 2003

Sinn/Fragen: Erlösung

Goslar

Themen: Geschichte des Erlösungsbegriff, Erlösung in Christen- und Judentum, in Islam und Buddhismus, nachmetaphysische Erlösungskonzepte

Goslar

Veranstalter und Informationen:

Akademie der Diözese Hildesheim – St. Jakobushaus

Reußstraße 4, 38640 Goslar

Tel.: 0 53 21 / 3 42 60, Fax: 0 53 21 / 34 26 2

info@jakobushaus.de

06. bis 09. Juni 2003

"Christentum und Islam in Kontext der Einen Welt VII - Nachbarschaft im globalen Dorf - Gemeinsam leben - am Beispiel des Balkans"

15. Christlich-Islamische Tagung am Pfingstfest

Hedwig-Dransfeld-Haus, Bendorf/Rhein

Veranstalter: Hedwig-Dransfeld-Haus, Bendorf, Deutsche Muslimliga Bonn.

Weitere Information: dmlbonn@aol.com

10. bis 13. Juni 2003

Realitäten und Perspektiven eines "europäisch" geprägten Islam

Brühl

Seit dem 11. September 2001 wird die muslimische Minderheit in Europa neu wahrgenommen. In der Diskussion um eine „Erneuerung“ des Islam haben reformorientierte muslimische Intellektuelle die These aufgestellt, dass der Aufbruch der Muslime und die Öffnung des Islam hin zu einem Bestandteil einer multireligiösen demokratischen Gesellschaft vor allem in Europa möglich sei. Die Chancen und Perspektiven für einen „europäisch“ geprägten Islam und die Integration einer wachsenden religiösen Minderheit werden im europäischen Kontext vergleichend betrachtet

Veranstalter und Information: Ost-West-Kolleg der Bundeszentrale für politische Bildung

Willy-Brand-Str. 1, 50321 Brühl

Tel.: 0 18 88 / 6 29 - 82 50 und – 82 40, Fax: 0 18 88 / 6 29 90 20

owk@fzbund.de

11. Juni 2003, Beginn: 18.00 Uhr

Islamische Organisationen in Deutschland

Düsseldorf

Zur Frage der Integration der Muslime in der BRD

WBZ, Bertha-von-Suttner-Platz 1, Düsseldorf

Volkshochschule der Landeshauptstadt Düsseldorf

Referent: Dr. Thomas Lemmen, Berlin (CIG)

13. bis 15. Juni 2003

Religionen: Konkret

Lokale Religionsforschung in Deutschland. Konzepte - Ziele - Perspektiven.

Leipzig

Eine interdisziplinäre Tagung des Religionswissenschaftlichen Medien- und Informationsdienstes und des Religionswissenschaftlichen Instituts der Universität Leipzig

Informationen:

REMID e. V., Wehrdaer Weg 16a, 35037 Marburg

Tel. und Fax: 0 64 21 / 6 42 70

remid@t-online.de

21. Juni 2003, Beginn: 15:00 Uhr

10 Jahre Dortmunder Islamseminar - 10 Jahre Zusammenarbeit von Christen und Muslimen

Dortmund

Seit 10 Jahren arbeiten Muslime und Christen im Rahmen des Dortmunder Islamseminars zusammen.

Dies wollen wir mit einer Festveranstaltung begehen.

Katholisches Centrum, Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Veranstalter: Dortmunder Islamseminar

Festvortrag: Prof. Dr. Claus Eurich **„Dialog und Versöhnung - Gewaltlose Kommunikation als Voraussetzung für Frieden“.**

Infos zu den Veranstaltungen des Dortmunder Islamseminars bei den CIG-Mitgliedern Ulrike Hoppe

(UlHoppe@web.de)

und Rainer Schwarz

(interfaith@web.de), Tel.: 0231 / 88 233 88

21. Juni 2003

Islam - eine europäische Religion?

Al-Andalus im kollektiven Gedächtnis Europas.

Berlin

Mit Al-Andalus existierte 700 Jahre lang in Europa ein islamisches Reich. Die islamischen Gemeinden in Europa schauen auf Al-Andalus als wichtiges Erbe für den europäischen Islam. Wissenschaftler christlicher Herkunft tun sich schwer, die Fakten in die europäische Geschichte einzuordnen. Das Tagesseminar thematisiert diese zwei Gesichter der kollektiven Erinnerung und stellt sie in Beziehung zu den aktuellen Fragen nach der Rolle für die hiesigen Muslime und der aktuellen Diskussion um die Grenzen Europas.

Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung

Infos: yegane@bildungswerk-boell.de

28. Juni 2003

Rassismus und Religion

Diskriminierung von Muslimen

Berlin

Die UNO stellte nach den Anschlägen vom 11. September eine weltweite Zunahme von Rassismus fest. Im November 2002 warnt der UN-Menschenrechtskommissar Sergio V. de Mello vor einer Zunahme von „Islamophobie“. Schon zuvor wurde bei der Weltkonferenz gegen Rassismus in Durban auf das komplexe Zusammenwirken religiöser mit anderen Faktoren bei der Diskriminierung von Minderheiten hingewiesen. In einem Tagesseminar werden die Diskriminierungserfahrungen von Muslimen thematisiert und Gegenstrategien angedacht.

Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

Infos: yegane@bildungswerk-boell.de

02. bis 09. Juli 2003

Wie gestern heute besser werden kann

Wege zum konstruktiven Umgang mit den Auswirkungen der Geschichte zwischen Juden, Christen und Muslimen

4. Interreligiöse Sommeruniversität

Rehburg-Loccum

Veranstalter: Evangelische Akademie Loccum

Information und Anmeldung:

Evangelische Akademie Loccum, Geschäftsstelle

Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum

eal@evlka.de

Tel.: 0 57 66 / 81 – 0, Fax: 0 57 66 / 8 19 00

03. Juli 2003, Beginn: 19:00 Uhr

Interreligiöses Gebet für Frieden und Versöhnung
Dortmund

Zum 8. Mal versammeln sich in Dortmund Juden, Christen, Muslime und Bahá'í zum jährlichen Interreligiösen Gebet. Getragen wird die Veranstaltung von einem breiten Trägerkreis aus den beteiligten Religionen, zu dem auch das Dortmunder Islamseminar und die Christlich-Islamische Gesellschaft gehört.

Evangelische Pauluskirche, Schützenstraße / Ecke Kirchenstraße, 44147 Dortmund

Veranstalter: Ein großer Veranstalterkreis aus den beteiligten Religionen, darunter auch das Dortmunder Islamseminar.

Infos zu den Veranstaltungen des Dortmunder Islamseminars bei den CIG-Mitgliedern Ulrike Hoppe (UHHoppe@web.de) und Rainer Schwarz (interfaith@web.de), Tel.: 0231 / 88 233 88

23. bis 26. September 2003

**Bewahrung - Entwicklung - Versöhnung.
Religiöse Erziehung in globaler Verantwortung**

VIII. Nürnberger Forum
Nürnberg

Parallel: Jahresversammlung des WCRP Deutschland und Tag der Religionen.

Informationen:

Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. Johannes Lähmann

jslaehne@ewf.uni-erlangen.de

25. September 2003, Beginn: 19:30 Uhr

Die Islamische Charta

Dortmund

Mit der Islamischen Charta des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD) wurde 2002 erstmals von islamischer Seite eine umfassende Darstellung muslimischen Selbstverständnisses in unserer Gesellschaft vorgelegt. Durch diese Islamische Charta, die der ZMD einstimmig verabschiedete, möchte er seine Position zu den Fundamenten dieses Rechtsstaates, zu seinem Grundgesetz, zu Demokratie, Pluralismus und Menschenrechten artikulieren und einen Beitrag zur Versachlichung der gesellschaftlich-politischen Debatte leisten. Die Charta soll vom Vorsitzenden des Zentralrats erläutert und mit den Teilnehmenden kritisch diskutiert werden.

Ort: Abu-Bakr-Moschee, Carl-Holtzschneider-Straße 8a, 44145 Dortmund

Veranstalter: Dortmunder Islamseminar

Infos zu den Veranstaltungen des Dortmunder Islamseminars bei den CIG-Mitgliedern Ulrike Hoppe (UHHoppe@web.de) und Rainer Schwarz (interfaith@web.de) Tel.: 0231 / 882 33 88

Referent: Dr. Nadeem Elyas, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland (ZMD)

01. Oktober oder 08. Oktober 2003, Beginn: 19:30 Uhr

Vortrag von Nasr Hamid Abu Zayd

Bonn

Katholisches Bildungswerk, Fritz-Tillmann-Str. 13, 53113 Bonn, Tel. 0228/2280450

Email: info@bildungswerk-bonn.de

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Bonn, Deutsche Muslim-Liga Bonn, Christlich-Islamische Gesellschaft

02. bis 05. Oktober 2003

Individuum und Gemeinschaft in den Glaubensgemeinschaften

Jüdisch-christlich-muslimische Tagung in der Akademie Arnoldshain

Veranstalter: Evangelische Akademie Arnoldshain

Weitere Information: dmlbonn@aol.com

3. Oktober 2003, 10:00 - 17:30 Uhr

Islam in Bonn: Tag der offenen Moschee

Bonn

Besuch der König Fahd Akademie und einer Moschee.

Katholisches Bildungswerk, Fritz-Tillmann-Str. 13, 53113 Bonn, Tel. 0228/2280450

Email: info@bildungswerk-bonn.de

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Bonn, Deutsche Muslim-Liga Bonn, Christlich-Islamische Gesellschaft

10. bis 12. Oktober 2003

Akademietagung zum interreligiösen Gebet von Christen und Muslimen

Rothenfels

Schech Bashir Ahmad Dultz, Bonn (CIG)

Dr. Barbara Huber-Rudolf, Frankfurt (CIBEDO)

Elke Kuhn, Köln (CIG)

Dr. Thomas Lemmen, Berlin (CIG)

Prof. Dr. Christian Troll SJ, Frankfurt (CIG)

Burg Rothenfels am Main, 97851 Rothenfels, Tel.: 09393 / 999 94, Fax: 09393 / 999 95,

Email: bildungsreferent@burg-rothenfels.de,

Internet: www.burg-rothenfels.de

10. bis 12. Oktober 2003

Dialog Religion, Weltanschauung und Kulturen

Regensburg

Friedliche Koexistenz oder Gefahr für den Westen? Der Islam im Spannungsfeld von Religion und Politik

Veranstalter und Informationen:

Friedrich-Ebert-Stiftung, Regionalbüro Regensburg, Richard-Wagner-Str. 5, 93055 Regensburg.

Tel.: 09 41 / 79 47 59, Fax: 0941 / 79 56 13

Regensburg@fes.de

14. Oktober oder 15. Oktober 2003

Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen in Indonesien

Bonn

Katholisches Bildungswerk, Fritz-Tillmann-Str. 13, 53113 Bonn, Tel. 0228/2280450

Email: info@bildungswerk-bonn.de

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Bonn, Deutsche Muslim-Liga Bonn, Christlich-Islamische Gesellschaft

27. bis 31. Oktober 2003

Islam in Deutschland

Bad Münstereifel

Veranstalter und Informationen:

Friedrich-Ebert-Stiftung, Kurt-Schumacher-Akademie,

Willy-Brandt-Str. 19, 53902 Bad Münstereifel

Tel.: 0 22 53 / 92 12 0, Fax: 0 22 53 / 80 91

Ursula.Lesske@fes.de

06. November 2003, Beginn: 16.45 Uhr

Ramadan - der Fastenmonat - Einladung zum Fastenbrechen

Dortmund

Am frühen Abend laden die Moscheegemeinden der Abu-Bakr-Moschee und der VIKZ-Moschee-Bachstraße gemeinsam interessierte Mitmenschen ein, mit ihnen einen Iftar (Fastenbrechen) im Ramadan zu begehen. Bei dieser schon traditionellen Veranstaltung des Islamseminars wird es neben Grußworten geladener Gäste einen Kurzvortrag über "Reue und Vergebung im Ramadan" geben.

Ort: Abu-Bakr-Moschee, Carl-Holtzschneider-Straße 8a, 44145 Dortmund

Veranstalter: Dortmunder Islamseminar

Infos zu den Veranstaltungen des Dortmunder Islamseminars bei den CIG-Mitgliedern Ulrike Hoppe (UlHoppe@web.de) und Rainer Schwarz (interfaith@web.de), Tel.: 231 / 88 233 88

07. bis 09. November 2003 Beginn: 17.00 Uhr, Ende: 12.00 Uhr

Nekropolis – Der Friedhof als Ort der Toten und der Lebenden

Vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert

Irsee

IV. Interdisziplinäre Tagung der Reihe „Sterben, Tod und Jenseitsglaube“

Schwaben Akademie Irsee, Klosterring 4, 87660 Irsee, Tel.: 08341 / 906 661, Fax: 08341 / 906 669,

Email: Schwabenakademie@Kloster-Irsee.de

14. bis 16. November 2003

Toleranz in einer Gesellschaft im Wandel

Juristentagung

Willebadessen

Prof. Dr. Bernd Rüthers, Konstanz

Prof. Dr. Gregor Siefer, Hamburg

Dr. Thomas Lemmen, Berlin (CIG)

Die Hegge, Christliches Bildungswerk, Niesen, 34439

Willebadessen, Tel.: 05644 / 400, Fax: 05644 / 8519,

Email: bildungswerk@die-hegge.de,

Internet: www.die-hegge.de

27. November 2003, Beginn: 19:30 Uhr

Der christliche und der islamische Festkreis

Dortmund

Für Menschen ist es wichtig - insbesondere wenn sie sich ihrer Religion verbunden fühlen, dass es neben Zeiten von Arbeit und Geschäftigkeit auch Zeiten gibt, die der Besinnung auf Gott vorbehalten sind. Im Christentum wie im Islam gibt es einen jährlich wiederkehrenden Zyklus von Festen. Diese beiden Festkreise mit ihren bedeutensten Festen möchten die Referentinnen an diesem Abend vorstellen.

Ort: Abu-Bakr-Moschee, Carl-Holtzschneider-Str. 8a, 44145 Dortmund

Veranstalter: Dortmunder Islamseminar

Infos zu den Veranstaltungen des Dortmunder Islamseminars bei den CIG-Mitgliedern Ulrike Hoppe (UlHoppe@web.de) und Rainer Schwarz (interfaith@web.de), Tel.: 0231 / 88 233 88

Referentinnen:

Saniye Özmen, Mitarbeiterin der DITIB-Zentralmoschee Dortmund, Ulrike Hoppe, Dortmund

In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe haben die Mitgliederinformationen der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V. ein neues Erscheinungsbild bekommen. Gleichzeitig ist jetzt ein Redaktionsteam für die Erstellung des Textes zuständig. Vorstand und Redaktionsteam der CIG würden sich über Rückmeldungen der Leser sowie Anregungen zur Verbesserung freuen. Adressenänderungen teilen Sie bitte der Geschäftsstelle mit.

Über den Kreis der Vereinsmitglieder hinaus erhalten auch Freunde der CIG, muslimische oder kirchliche Organisationen sowie andere Interessenten die Mitgliederinformationen. Wir bitten jedoch um Verständnis dafür, dass wir den Versand bei Nichtmitgliedern einstellen, wenn uns längere Zeit keine Rückmeldung mehr zugeht oder kein Kontakt mehr zu uns besteht. Der Versand der Mitgliederinformationen erfolgt kostenfrei. Für Spenden oder Zuwendungen für die Arbeit der CIG sind wir dankbar.

Unsere Bankverbindung lautet:

Konto-Nr.: 060 251 6016

Volksbank Köln-Nord eG

BLZ 370 694 29

Impressum

Herausgegeben vom Vorstand der Christlich-Islamischen Gesellschaft e.V., Berlin

Redaktion: Wilhelm Sabri Hoffmann (technische Realisation), Dr. Thomas Lemmen (Vereinsmitteilungen), Melanie Miehl (Aktuelles), Andreas Ismail Mohr (Literatur), Ute Suleima Pascher (technische Realisation), Rainer Schwarz (Termine und Gesamtkoordination).

V.i.S.d.P.G. Dr. Thomas Lemmen

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich

Der Redaktionskreis bittet um Beiträge für die nächste Ausgabe der Mitgliederinformationen unter chrislages@web.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am 22. September 2003.